

Wiesbadener Tagblatt.

No. 223. Mittwoch den 23. September 1857.

Edictalladung.

Den Concurs über das Vermögen des
Wilhelm Gustav Niedel von Wies-
baden betr.

Nachdem über das Vermögen des Wilhelm Gustav Niedel von hier
der Concurs erkannt worden ist, so wird Anmeldung persönlicher und ding-
licher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 6. October l. J. Vormittags 9 Uhr
anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhan-
denen Masse.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

Herzogliches Justizamt.
Eiffert.

169

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 23. September Vormittags 10 Uhr soll der für
die Herzogliche Hofhaltung entbehrliche Theil der diesjährigen Erndte an
Äpfeln, Zwetschen und Nüssen von den Bäumen hinter dem Herzoglichen
Schloßgarten zu Diebrich auf Ort und Stelle an den Meistbietenden ver-
steigert werden.

Die Versteigerung wird an den Nussbäumen, zunächst der s. g. Ochsenbach,
begonnen.

Wiesbaden, den 19. September 1857.

Herzogliches Hofcommissariat.

245

Befanntmachung.

Samstag den 26. September Vormittags 11 Uhr werden bei der unter-
zeichneten Stelle 22½ Centner entbehrliche Zollregister und Belege an den
Meistbietenden zum Einstampfen versteigert.

Wiesbaden, den 17. September 1857.

Canzlei Herzoglicher Zoll-Direction.

5912

Befanntmachung.

Nächsten Freitag den 25. September Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Georg
Heppenheim dahier das Obst von

10 hinter seinem Garten stehenden Bäumen, worunter sich die
edelsten Äpfel und Birnen befinden,
versteigern.

Diebrich, den 22. September 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. September,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des Herrn Carl Wörner, Goldgasse No. 19. (S. Tagblatt No. 221.)

Vormittags 11 Uhr:

Messingversteigerung in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 221.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung des Gemeindeobstes zu Kloppenheim. (S. Tagbl. No. 219.)

Bei der heute stattfindenden Mobilienversteigerung in meinem Wohnhaus, Goldgasse No. 19, werden mehrere Bücher, 1 Conversationslexikon, Buffons Naturgeschichte mit colorirten Kupfern, sowie verschiedene seidene Kleider von schwerem Stoff u. dgl. ausgebaut.

Wiesbaden, den 23. September 1857.

6005

C. Wörner.

Bekanntmachung.

Den verschiedenen Anfragen zu begegnen machen wir die ergebene Anzeige, daß die **allgemeine öffentliche Versteigerung** Mitte October stattfindet, und werden zu derselben mit dem 1. October die Gegenstände schon in Empfang genommen.

C. Leyendecker & Comp.,

269

Burgstraße 12.

Doppel - Copir - Tinte,

ganz schwarz aus der Feder fließend, und die, nachdem das damit Geschriebene länger als 8 Tage gelegen, noch die schönste und vollkommenste Copie liefert, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen à 42 fr. und 28 fr.

99

A. Flocker.



Nicht zu übersehen!

5825

Ludwig Castel, Schusterstraße nahe am Speisemarkt in Mainz,

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Napolitain und **Poil de Chevre**, die sonst 20 und 24 fr. kosten, nur hier 14 und 16 fr.;

farirte **Thibets** und Wolle mit Seide, die gewöhnlich 54 fr. kosten, hier à 36 fr.,

Kattun von 11 fr. an,

Lager in **Strohsackzeug** im Stück und Ausschnitt zum Fabrikpreise.

Verschiedene Sorten schöne **Äpfel**, theilweise noch ungebrochen, können malter- und partiweise abgegeben werden Curanlagen No. 3.

5975

Beiträge an Lebensmitteln, besonders Obst, Kartoffeln ic. werden dankbar angenommen

in dem Versorgungshaus für alte Leute,
Heidenberg No. 18.

5969



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffecten** ic. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen
und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen
billige Vergütung aufs prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten
ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste be-
sorgen zu können.

Wilhelm Block,

4499

Sonnenberger Thor No. 1.

Zur Spätfahr- und Wintersaison ist mein Lager von

**Tuchwaaren aller Art,
Spätjahr- und Winter-Mänteln,
Damenstoffen,**

sowohl in **Modefarben** als auch in

Crauer- und Halbtrauer-Artikeln

vollständig assortirt und halte ich mich dem Wohlwollen meiner geehrten
Abnehmer bestens empfohlen.

Ph. Thielmann,

6006

Franziskanerstraße in Mainz.

J. Brönnner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches
Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Jülichplat, empfiehlt

5876

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Ausgesezte Glace-Handschuhe

in allen Farben, das Paar zu 36 fr., bei

5828

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Ein noch fast neues **Ruhebett** (Chaise-Longue), sowie ein zweischläfiges
Bett mit Rosshaarmatratze habe ich in Auftrag zu verkaufen.

6007

A. Wirzfeld, Tapezierer, Reugasse.

Schweizer Schmelzbutter und Talglichter

von vorzüglicher Qualität bei

5978

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

grosser Bal paré

mit doppeltem Orchester.

Der Saal wird festlich decorirt sein.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein wohlaffortirtes Lager von **Pariser Moderateur-Lampen**, (Schlossmachers Fabrik, für deren Güte garantirt wird) sowie aller Arten **Lampen**, **Brittania-Metall**, **lackirte Blech** und **Messing-Waaren** in Erinnerung zu bringen. Reparaturen jeder Art Lampen werden aufs Beste besorgt.

Jacob Jung, Spenglermeister,
Langgasse No. 28.

5881

Neuer Haardtwein

6008

bei **C. Christmann.**

Italienischer Unterricht.

Der Unterzeichnete, schon seit diesem Sommer Lehrer der italienischen Sprache in dem Institut der Fräulein Magdeburg und der Handels- und Gewerbeschule des Herrn Dr. Schirm, beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er mit dem 1. October verschiedene Privat-Curse in der italienischen Sprache sowohl für Damen als auch für Herren eröffnen wird.

Diejenigen, welche dies zu benutzen wünschen sind gebeten, sich in der **Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth** gefälligst einschreiben zu wollen.

Alex. Della Croce,
italienischer Sprachlehrer,
Kirchgasse No. 25.

5882

Bei Metzger **Johann Seewald** in der Oberwebergasse ist beste Qualität **Sammelfleisch** das Pfund zu 13 fr. zu haben.

6009

Regen- & Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt
Langgasse No. 2 eine Stiege hoch, nächst der Kirchgasse.

6010

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Jülich'splatz ist stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.

Süßäpfel und gute **Kochbirn** sind zu verkaufen Mauergasse 8, 6011

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**
zu Wiesbaden ist soeben wieder eingetroffen und zu haben:

Das Königthum des alten Testaments

und

das Königthum des deutschen Volkes.

Von Professor **Dr. Bilmar.**

Zweite Auflage. Preis 10 fr.

Die Theologie der Thatfachen

wider

die Theologie der Rhetorik.

Von Demselben.

Dritte Auflage. Preis 40 fr.

Geschichte der deutschen National-Literatur

Von Demselben.

Siebente vermehrte Auflage.

2 Bände. Preis 3 fl. 30 fr.

Aus dem Verlag der **Clwert'schen Universitäts-Buchhandlung**
in Marburg.

6012

Neue Kurse der Englischen Sprache

von **Dr. H. Fick**, eröffnet im kommenden Monat October. Man
unterzeichnet No. 40 untere Webergasse.

6013

Von heute an fortwährend frische gute **Knoblauchswurst** bei
6014 **Nathan Hirsch**, Metzgermeister.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom Schiff zu beziehen.

Eine Ladung **Biegelkohlen** ist ebenfalls eingetroffen und liegen zur
Empfangnahme bereit.

5972

Aug. Dorst.

Es wird eine **möblirte Wohnung** mit allem Zugehör zu miethen
gesucht, kann gleich oder erst später bezogen werden, durch

6015

Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.

Zwei sehr gute braune **Zugpferde** sind abzugeben bei

5976

Jean Blees, in Viebrich.

Ich wohne jetzt **Schulgasse No. 4.**

5943

J. Wedesweiler, Ofenseger.

Römerberg No. 10 sind gute **Wiesenbirn** zu haben.

6016

Hut - Facon,

sowie alle zum Verfertigen der Hüte nöthigen Artikel empfiehlt

5878

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Ein **Drückwägelchen** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6017

Ein stille Haushaltung sucht auf den 1. Januar oder 1. April 1858 eine gesunde **Wohnung**, bestehend aus 3—4 Piecen nebst Küche und allem nöthigen Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 5906

Gesucht

für einen Herrn ein **möblirtes Zimmer** und Cabinet, am liebsten in der Nähe des Marktes, nebst Kost. Schriftliche Offerten unter P. P. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6018

Der Herr, welcher am verflossenen Sonntag Abend bei dem letzten Bahnzug von Schierstein hierher, beim Einsteigen im Schiersteiner Bahnhof, dem Kinde die gewirkte **Shawl** aus der Hand nahm, wird aufgefordert, dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben, ansonsten der Polizei die Anzeige gemacht werden wird. 6019

Es hat sich gestern Morgen ein junger weiß und schwarzer **Wachtelhund** verlaufen. Wer denselben Marktstraße No. 42 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 6020

Stellen - Gesuche.

Spiegelgasse No. 10 können einige Mädchen, die schön Weißzeug nähen, dauernde Beschäftigung finden. 5981

Für ein Hôtel dahier wird ein ordentliches Zimmermädchen auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5952

Eine Person in gesetztem Alter sucht eine Stelle als Haushälterin oder Köchin und kann auch gute Zeugnisse aufweisen. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5983

Une jeune personne, parlant l'allemand, le français, le russe et un peu l'anglais, désire se placer comme femme de chambre dans une famille respectable. S'adresser au bureau de Commission chez Mr. **Wilh. Block**, Sonnenberger Thor No. 1. 5898

Louisenplatz No. 5 wird ein Mädchen gesucht, das gute Zeugnisse besitzt, die Hausarbeit gründlich versteht, sowie gut waschen und kochen kann und auf Michaeli eintreten kann. 5953

Ein in jeder Hausarbeit gewandtes Mädchen sucht gleich oder auf Michaeli eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5954

Eine Person, die gut kochen kann und jede häusliche Arbeit gründlich versteht, wünscht auf Michaeli eine Stelle. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 5939

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Oberstabsarzt Dr. **Ebhardt**. 6021

Ein in aller Arbeit erfahrenes Mädchen sucht einen Monatdienst, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Exped. 6022

Ein, auf Verlangen auch zwei schön möblirte Zimmer in einer sehr gelegenen Straße sind zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5667

Verloren.

Am vorigen Freitag Abend wurde hinterm Kurſaal eine goldene **Damen-
uhr**, woran ein kleines goldenes Kettchen befestigt war, verloren. Der
redliche Finder wird gebeten, dieselbe Sonnenberger Chausſee No. 6 gegen
eine gute Belohnung abzugeben. 6023

Sonntag den 20. September Nachmittags wurde durch die Rheinstraße,
Wilhelmstraße und Taunusstraße, das Nerothal bis an die Mühle des
Herrn Herz, durch den Wolfenbruch auf die Platter Chausſee nach dem
Turnplatz, von da über den Balkmühlweg auf die Schwalbacher Chausſee
ein goldnes **Armband** verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen
gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6024

Am 15. d. M. wurde im Kurgarten ein **Federmesser** mit 4 Klingen
und einem mit Schildkröte belegten Stiel verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 1 fl. 30 kr. in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 6025

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 23. September: Das Urbild des Tartüffe. Lustspiel in 5 Akten
von Gukow.

Für die Abgebrannten der Gemeinden im Herzogthum sind bei dem Unterzeichneten
eingegangen:

Von Herrn Knauer 1 fl.; von verschiedenen Personen mehrere Päckc Kleidungsstücke.
Wiesbaden, den 22. September 1857. Fischer, Bürgermeister.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 218.)

Alles ersparte Geld wurde beim Capitän niedergelegt, welcher darüber
Buch führte und es auf Zinsen austhat. Auf diese Weise besaßen die ältesten
seiner Soldaten ein kleines Capital, für welches sie, wenn sie dereinst aus
dem Dienst traten, sich einen kleinen Landbesitz kaufen und darauf ein
kleines Haus auführen konnten, damit sie im Alter ein Eigenthum besaßen,
das sie bei Arbeit und Sparsamkeit ernährte.

Indeß es möchte nun an der Zeit sein, uns zu dem Capitän Malte
zurück zu wenden, der gerade in diesem Augenblick bei einem großen,
schwarzen Buche sitzt und sich mit den Geldangelegenheiten seiner lieben
Soldaten beschäftigt, ausstehende Posten untersucht und neue Einzahlungen
einträgt.

Plötzlich wurde er durch ein rasches Klopfen an der Thür in seiner
Beschäftigung unterbrochen. Auf sein donnerndes „Herein!“ sieht man
einen jungen, gesunden und gut gewachsenen Krieger eintreten, der an
seiner Hand ein furchtsames, beschämtes Mädchen mit rothen Wangen und
niedergeschlagenen Augen nach sich zieht. Während der Soldat militärisch
grüßt, hat er ihre Hand fahren lassen, und sie steht nun da, am ganzen
Leibe zitternd, ohne zu wagen die Augen aufzuschlagen.

— „Na, das bist Du, mein lieber Eld!“ — sagte der Capitän
Malte und erhob sich — „Du bist hier, um Dein Mädchen vorzustellen,
sehe ich.“

— „Ja, Herr Capitän!“

— „Bist Du schon beim Regimentsprediger gewesen?“

— „Ja, Herr Capitän, und hier ist der Attest.“

— „Das ist gut,“ — sagte der Capitän Malte und wandte sich darauf zu dem Mädchen — „nun, mein Kind, laß mich Dich einmal sehen. Für eine Soldatenfrau schickt es sich aber nicht, bange zu sein.“

— „Thue gleich, was der Capitän befiehlt, Anna Maja,“ flüsterte der Bräutigam.

Anna Maja erhob endlich ihre beiden großen, dunkelbraunen Augen und richtete sie beschämt und bittend auf den Capitän Malte, der sie nun musterte und mit einem freundlichen Lächeln ermunterte. Darauf wandte er sich zum Bräutigam und sagte: „Ja, mein lieber Elb, das Mädchen hat wohl eine gute Kenntniß im Christenthum und ein wackeres Aussehen, aber nun kommt es noch darauf an, wozu sie sonst noch taugt; denn mit dem Ersteren allein kommt man in der Welt nicht weit fort.“

— „Sei nur nicht bange, Anna Maja, sondern thue, wie ich Dir gesagt habe!“ flüsterte ihr der Bräutigam in's Ohr.

— „Wenn ich bitten . . . dürste, gnädigster Capitän,“ stammelte Anna Maja, hielt aber plötzlich inne.

— „Was denn, mein Kind, sage her!“

— „Nein, ich darf nicht . . . sage Du es, Elb!“ — flüsterte das Mädchen und schmiegte sich näher an den Soldaten an.

— „Um Vergebung, Herr Capitän, die Dirne ist noch etwas bäurisch, aber das will ich ihr mit der Zeit schon abgewöhnen. Uebrigens hat sie ein Duzend feine Taschentücher gewebt und das Garn dazu selber gesponnen, und da wollte sie Sie nun freundlich bitten, dieselben von ihr als Geschenk anzunehmen.“

— „Ja, das wollte ich,“ versicherte Anna Maja und reichte die Tücher mit zitternder Hand hin.

Der Capitän betrachtete das Meisterstück des Mädchens mit einem Kennerblick. „Gute Arbeit, mein schönes Kind,“ — sagte er alsdann und fuhr fort: „Ich nehme Deine Gabe nur unter der Bedingung an, daß ich Deine Hochzeit ausrichten darf. Ist Dir das recht?“

Anna Maja verneigte sich, um die Hand des Capitäns Malte zu küssen, und der junge Soldat rief außer sich vor Freuden aus: „Gott segne den Herrn Capitän!“ Dieser pflegte nämlich zuweisen den ausgezeichnetsten jungen Soldaten die Hochzeit auszurichten, und dieses wurde als eine ganz besondere Ehre angesehen, nicht davon zu reden, daß es dabei sehr munter und anständig herging, da alle Kameraden in der Korporalschaft des Bräutigams als Gäste eingeladen wurden.

— „Geh' nun in die Küche, mein Kind, ich will Volla sagen, ein Frühstück für Euch zu bereiten,“ — sagte der Capitän, indem er dem jungen Paare freundlich zunickte. Da inzwischen der Soldat noch wartete, sagte er:

— „Na, Bursche, hast Du noch mehr auf dem Herzen?“

— „Gott bewahre, Herr Capitän!“ — stammelte der Gefragte — „aber da das Mädchen und ich, mit Günst zu sagen, für's Brautbett marschfertig sind, und die Dirne mir auch nicht eine längere Permission geben will, so wollte ich nur fragen, wann der Herr Capitän befiehlt, daß wir uns aufbieten lassen sollen?“

— „Ei, seht ihn an! jetzt gibt er mir die Schuld,“ flüsterte Anna Maja erröthend.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 223) 23. Sept. 1857.

Bekanntmachung.

Die nachbeschriebenen mit dem Schlusse dieses Jahres leihfälligen, zu dem f. g. Boths'schen Gut zweiten Ankaufs, dem f. g. Leisler'schen Gute und mehrere zu dem Bader'schen Gute in den Gemarkungen Wiesbaden, Mosbach und Viebrich gehörigen Grundstücke sollen Montag den 28. September d. J. Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause auf eine Reihe von Jahren öffentlich verpachtet werden:

Städ.-No. Mg. Ath. Sch.

- | | | | | |
|------|---|----|----|---|
| 9942 | 1 | 44 | 66 | Acker in der Gerstengewann zw. Jacob Boths und Wilhelm Berger. |
| 9943 | — | 85 | 89 | Acker vor der Gerstengewann zw. David Cron und Gottfried Hahn. |
| 9944 | — | 57 | 31 | Acker vor den 2 Börn zw. Friedrich Oberheim und Jacob Boths. |
| 9945 | 1 | 20 | 68 | Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Stephan Herber und Jacob Boths. |
| 9946 | — | 45 | 89 | Acker auf dem alten Walluferweg zw. Friedrich Stritter und Jacob Boths. |
| 9947 | — | 71 | 44 | Acker auf dem Heidenberg zw. Sebastian Schweisguth und Wilhelm Boths. |
| 9948 | — | 31 | 64 | Acker in der Gerstengewann zw. Wilhelm Boths und Anton Röll. |
| 9949 | 2 | 80 | 70 | Acker auf den Rödern zw. Conrad Stern und Adam Beck. |
| 9950 | 1 | 55 | 67 | Acker mitten auf dem Mosbacherberg zw. Herzogl. Domäne und Martin Hölzer. |
| 9951 | 1 | 48 | 44 | Acker mitten auf dem Mosbacherberg zw. Herrn v. Rößler und Herzogl. Domäne. |
| 9952 | 2 | 36 | 75 | Acker auf dem Mainzerweg zw. Wilhelm Berger und Reinhard Thon jun. |
| 9953 | 1 | 74 | 93 | Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christ. Herber und Conrad Kaiser. |
| 9954 | 1 | 84 | 50 | Acker unterm Heiligenstock zw. Herzogl. Domäne und dem Aufstößer. |
| 9955 | 1 | 81 | 87 | Acker unter dem Heiligenstock zw. Herzogl. Domäne und Christ. Schlichter. |
| 9956 | 2 | 17 | 16 | Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christ. Büsch und Jacob Boths. |

9957	2	61	30	Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Wilhelm Boths und Christian Cron.
9958	—	98	65	Acker im kleinen Hainer zw. Georg Phl. Faust und Michael Trapp.
9959	3	13	58	Acker in der Schlink zw. Heinrich Erkel und dem Fluthgraben.
9960	—	92	7	Acker ober dem Kirschbaum zw. Conrad Stern und den Aufstößern.
9961	2	33	20	Acker ober dem Kirschbaum zw. den Aufstößern und Jacob Blum.
9962	1	37	61	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Rathsherrn Boths und Wilhelm Blum.
9963	1	28	84	Acker vorn auf dem Dogheimerweg zw. Mich. Fuffinger und Christ. Schlichter.
9964	1	44	66	Acker in der Gerstengewann zw. Christ. Herber und Phl. Boths.
9965	1	84	91	Acker in der Glendswiese zw. Heint. Thon und den Aufstößern.
9966	1	26	—	Acker vor den 2 Börn zw. Rathsherrn Boths und Heint. Schaad's Erben.
9967	2	51	88	Acker ober dem krummen Weg zw. Wilhelm Cron und Friedr. Mühl.
9968	1	49	23	Acker hinter der Hainbrücke zw. Friedr. Wilh. Cron und dem Weg.
9969	1	84	50	Acker hinter der Hainbrücke zw. Daniel Kimmel und den Aufstößern.
9970	1	41	5	Acker in der Diebswiese zw. Anton Hasloch und den Aufstößern.
9971	3	25	4	Acker auf dem Neroberg zw. Jacob Seib und Mich. Beyerle Wwe.
9972	—	49	22	Acker unter dem Sonnenbergerweg zw. Herzoglicher Domäne und Mich. Fuffinger.
10247	—	72	51	Wiese am alten Weiher zw. Conrad Heus beiderseits.
10248	—	88	94	Wiese in der Blumenwiese zw. Joh. Heppenheimer und Christ. Schlichter.
10249	1	61	90	Wiese vor der Dietenmühle zw. Philipp Scheurer und Wilh. Cron.
10250	1	32	60	Wiese am alten Weiher zw. David Seiler und Johann Friedr. Erkel.
10251	2	14	24	Wiese bei St. Born zw. Daniel Kimmel und Rathsherrn Schmidt.
10068	—	68	16	Acker hinter der 3ten Remise zw. Ludwig Dewald und Christ. Kalles.
10069	—	68	88	Acker hinter den 2 Börn zw. Georg Walther und Jacob Weygandt.
10070	—	41	89	Acker vor der 3ten Remise in 2ter Gewann zw. Phl. Scheurer und Christ. Herber.
10071	—	46	30	Acker durch das Bornsloß ziehend zw. Jacob Thon's Erben und Nic. Huthwohl.
10072	—	47	93	Acker durch das Bornsloß ziehend zw. Mich. Beyerle und Karl Göttel.

- 10073 — 36 95 Acker im Ochsenstall zw. Karl Schott und Reinhard
Kosfel.
- 10074 — 94 71 Acker unter der Hainbrücke zw. Friedr. Cron und
Rathsherr Schmidt.
- 10075 — 68 22 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Jacob Birk
und Daniel Kimmel.
- 10076 — 56 4 Acker ober der Blumenwiese zw. den Wiesen und
Ph. Kochhaß.
- 10077 — 45 84 Acker zw. den 2 Hollerbörn zw. Georg Phil. Jung
und Wilh. Häuser.
- 10078 — 31 12 Acker ober dem Kirschbaum zw. Herzogl. Domäne
und Anton Hildenbrand.
- 10079 1 34 67 Acker am Bleidenstadterweg zw. Christ. Thon und
Wilh. Kimmel.
- 10080 — 44 20 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Wilh. Kimmel
und Herzogl. Domäne.
- 10081 — 48 78 Acker auf dem Fischpfad zw. Heinr. Müller und
Friedr. Bergmann.
- 10082 — 52 50 Acker auf dem Fischpfad zw. Friedr. Cron und
Jonas Kraft.
- 10083 — 68 16 Acker hinter der 3ten Remise zw. Georg Wilh. Zahn
Wwe. und Herzogl. Domäne.
- 10084 — 71 82 Acker vor der 3ten Remise und 2ten Gewann zw.
Wilhelm Zahn und Adolph Dambmann.
- 10085 — 46 21 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Posthalter
Schlichter Wwe. und Rathsherrn Diez Wwe.
- 10086 — 66 8 Acker hinter der Caserne zw. Heinr. Schaack's Erben
und Daniel Räßberger.
- 10087 — 45 60 Acker ober dem Kirschbaum zw. Wilh. Kimmel und
David Lang.
- 10088 1 80 95 Acker ober der Spelzmühle zw. Heinr. Daniel Herz
und Phil. Jacob Schmidt.
- 10089 3 23 62 Acker in der Gerstengewann zw. Herzogl. Domäne
und Phil. Anton Möll.
- 10090 — 47 74 Acker in der Gerstengewann zw. Herzogl. Domäne
und der Angewann.
- 10091 1 — 17 Acker hinter den 2 Börn zw. Philipp Christ. Blum
und den Aufstößern.
- 10092 — 35 29 Acker im großen Hainer auf dem Berg zw. Georg
Christ. Erkel und den Aufstößern.
- 10093 — 75 39 Acker auf dem Hainer zw. Michael Schneider und
Rathsherrn Diez.
- 10094 — 69 5 Acker auf dem Pflaster zw. Reinhard Faust und den
Aufstößern.
- 10095 — 31 80 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Phil. Fischer
und Georg Phil. Faust.
- 10096 — 44 61 Acker stößt auf den Erkelborn zw. Philipp Heimann
und Reinh. Faust.
- 10097 — 28 22 Acker in der Schlink zw. Jacob Cron und Anton
Jung.
- 10098 1 24 76 Acker in der Wellritz zw. Heinr. Burk und Jacob
Stuber.

Stad. No.	Mg.	Nth.	Sch.	Wohn. No.	Wohn. No.	Wohn. No.	Wohn. No.
10099	1	87	4	Acker im Rohlforb zw. Mich. Schmidt Wwe. und			
				Sebast. Schweisguth.			
10100	—	61	80	Acker auf dem alten Erbenheimerweg zw. Conrad			
				Stern und Wilh. Himmel.			
10101	1	55	40	Acker ober der Blumenwiese zw. Wilhelm Berger			
				und Christ. Schlichter Wwe.			
10102	—	71	75	Acker ober der Gerstengewann zw. Daniel Stuber			
				und der Angewann.			
10103	—	40	35	Acker hinter der Hainbrücke zw. Wilh. Cron und			
				Rathsherrn Schmidt.			
10104	—	47	63	Acker in der Diebswiese zw. Herrn v. Marschall			
				und Rathsherrn Cron.			
10105	1	39	73	Acker auf dem neuen Hainer zw. Friedrich Burk und			
				Gottfried Ruff.			
10106	1	92	11	Acker auf dem Leberberg zw. Leonhard Ek und			
				Phil. Brand.			
10107	2	29	93	Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Joh. Philipp			
				Häuser und Jacob Stuber.			
10108	1	41	4	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Jacob Cron und			
				Phil. Scheurer.			
10263	—	40	11	Wiese im alten Weiher zw. Phil. Heint. Koch und			
				Jacob Stuber.			
10067	2	29	93	Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Friedr. Roth's			
				und Jacob Wintermeyer, jetzt zw. Jacob Winter-			
				meyer und der Mosbacher Gemarkung.			
724	1	42	24	Acker Vorderberg 4te Gewann zw. Georg Wenges			
				und Anton Georg's Erben. (Gemarkung Mosbach-			
				Biebrich.)			
10179	—	93	51	Acker bei Lilian's Rußbaum neben Johann Jacob			
				Cron Wwe. und Rathsherrn Schmidt.			
10189	—	70	3	Acker im Rohlforb, ein Anwender neben Johann			
				Schmidt.			
10177	1	85	92	Das 1te und 2te Stück von dem Acker Ueberhoben			
				auf dem Truttenbach zw. dem Bach und Reinhard			
				Faust.			

Wiesbaden, den 21. September 1857.
6003

Herzogl. Receptr.
Schenk.

Die Jahrgänge 1851 — 1855 von Gubitz Volkskalender
sind zum herabgesetzten Preise à 27 fr. per Jahrgang zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Gesuch.

Ein Herr sucht zwei gut möblirte Zimmer (oder auch ein Zimmer
mit Cabinet) in einer gesunden Lage innerhalb oder außerhalb der Stadt.
Auch wird Mittagstisch gewünscht. Offerten unter E. F. No. 1 besorgt die
Expedition d. Bl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.